

Abstract zur Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Loresa Berisha, OT 23-26, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF
an der Höheren Fachschule
medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik
Praktikumsbetrieb: Inselspital Bern

Einleitung

Die Herzchirurgie ist ein hochkomplexes Fachgebiet, das hohe Anforderungen an medizinisches Fachwissen, technische Präzision und Patientensicherheit stellt. Besonders deutlich zeigen sich diese Anforderungen im Vergleich zwischen Kinder- und Erwachsenenherzchirurgie. Während bei Kindern überwiegend angeborene Herzfehler behandelt werden, stehen bei Erwachsenen meist erworbene Herzkrankheiten im Vordergrund. Die beiden Bereiche unterscheiden sich zudem in anatomischen Voraussetzungen, operativen Abläufen, eingesetzten Materialien sowie in der emotionalen Belastung für das OP-Team und die Angehörigen.

Ziele und Fragestellung

Ziel der Arbeit ist es, die wesentlichen Unterschiede zwischen Kinder- und Erwachsenenherzchirurgie aufzuzeigen. Im Fokus stehen anatomische Besonderheiten, Krankheitsbilder, operative Abläufe, patientensicherheitsrelevante Aspekte sowie emotionale Herausforderungen im Operationssaal. Untersucht wird, inwiefern ein vertieftes Verständnis dieser Unterschiede zu einem sicheren, effektiven und patientenorientierten Vorgehen im OP-Team beiträgt.

Methodik / Material

Die Diplomarbeit basiert auf einer praxisorientierten Vorgehensweise. Neben einer gezielten Literaturrecherche aus deutschsprachigen Fachquellen wurden Hospitationen in der Herz- und Gefässchirurgie durchgeführt. Ergänzend erfolgten ein leitfadengestütztes Interview mit einer Fachperson sowie eine anonyme Umfrage im Herz- und Gefäss-OP-Team. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden systematisch ausgewertet und mit der Fachliteratur verglichen.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Ergebnisse zeigen deutliche Unterschiede zwischen Kinder- und Erwachsenenherzchirurgie. Kinderherzchirurgische Eingriffe erfordern aufgrund kleiner und empfindlicher anatomischer Strukturen eine besonders präzise Lagerung, altersgerechte Instrumente, angepasstes Temperaturmanagement und individuell abgestimmte Materialien. In der Erwachsenenherzchirurgie sind die Abläufe häufiger standardisiert und die eingesetzten Instrumente grösser dimensioniert. Zudem wurde deutlich, dass Herzoperationen bei Kindern für das OP-Team und die Eltern emotional belastender sind als Eingriffe bei Erwachsenen, die ihre Ängste meist selbst äussern können.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Arbeit zeigt, dass Patientensicherheit und Behandlungserfolg in der Herzchirurgie stark von fachlicher Präzision, Teamarbeit und emotionaler Kompetenz abhängen. Besonders in der Kinderherzchirurgie erfordern anatomische Besonderheiten und emotionale Belastung hohe Spezialisierung und Sensibilität. Das Verständnis der Unterschiede zu Erwachsenenherzchirurgie fördert eine sichere, qualitativ hochwertige Versorgung und unterstützt die Umsetzung im OP-Alltag.